Déjà-vu eines Ortes, der zum Zeitpunkt der Zeugung besucht worden ist

Jeannine und ihr Mann verbrachten ihren Urlaub in Baja, Kalifornien, nachdem sie bei einer Verlosung eine kostenlose Woche im Rosarita Beach Hotel gewonnen hatten (Chamberlain 2013).

Jeannine kam der Ort unheimlich vertraut vor! Sobald sie ankamen, wusste sie genau, wie sie ihr Zimmer durch das Labyrinth alter Häuschen am Strand finden konnten. Als ihre Familie im Wasser spielen ging, kannte sie den versteckten Weg zum Privatstrand. Und im Hotelrestaurant gab es einen älteren Kellner, von dem sie kaum den Blick abwenden konnte, da er ihrem Vater so sehr ähnelte!

Später, als sie wieder zu Hause waren, rief sie ihre Mutter an und berichtete ihr vom Urlaub in Baja. Diese hörte desinteressiert zu, bis Jeannine den Namen des Hotels nannte.

„Hast du Rosarita Beach Hotel gesagt?“, fragte ihre Mutter sie, plötzlich interessiert.

„Ja, genau. Rosarita Beach Hotel. Warum?“

„Weil das der Name des Hotels in Baja ist, in dem dein Vater und ich unsere Flitterwochen verbracht haben.“

„Wenn ich“, argumentierte Jeannine, *„Fotos von der Hochzeitsreise meiner Eltern gesehen hätte, die in diesem Hotel in Baja aufgenommen worden waren, würde das alles erklären. Aber sie hatten 1948 dort keine Fotos machen lassen. Nur solche auf einem Esel (mit einem lächerlich großen Sombrero) bei einem Zwischenstopp in Tijuana auf dem Weg dorthin.“*

„Stattdessen teilte mir meine Mutter mit, dass dies der Ort ist, an dem ich vor über fünfzig Jahren gezeugt worden war. Ich war also schon einmal dort gewesen!“

Quelle:

Chamberlain, David (2013) Windows to the Womb: Revealing the Conscious Baby from Conception to Birth, North Atlantic Books, Berkeley, California, ISBN: 978-1583945513, S. 155-156.